

Oktober 2025

GOOD NEWS FOR THE BAD LANDS



Ich liebe meine Klasse! Diese herbstlich-bunt gemischte Gruppe von 9-13 Jahren bringt sehr unterschiedliche Fähigkeiten und Bedürfnisse mit sich, und Unterrichten ist definitiv ein Jonglierakt. Aber die letzten zwei Monate waren echt super gesegnet. Ich habe noch nie so deutlich erlebt wie Jesus meine Stunden plant und vorbereiten hilft. Eine Idee führt zur nächsten, und irgendwie passt alles hervorragend zusammen. Basierend auf dem Buch „How I Became a Ghost“ des Choctaw Schriftstellers Tim Tingle entstand eine ganze Andachtsreihe über das Leben (vor und) nach dem Tod; in Geschichte studieren wir den Trail of Tears, in Erdkunde die Kulturgruppen bzw. geographischen Regionen der indigenen Bevölkerung. Sogar Kunsttherapie war mit dabei; es ist interessant wie viele Aha-Momente es gab als wir die Bedeutung von Totempfähnen recherchierten und dann über eigene Charakterzüge und Familiengeschichte reflektierten. Ich kann einfach nur staunen wie neben dem Faktenlernen auch Einsicht und Verstehen wachsen—und Glauben! Das macht

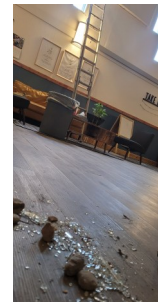


mein Lehrer- und Missionarsherz so glücklich! Auf einer Fortbildung habe ich vor ein paar Wochen ein Zitat von Frederick Büchner wiederentdeckt das diesen Eindruck perfekt auf den Punkt bringt: „The place God calls you to is the place where your deep gladness and the world’s deep hunger meet.“ Amen!

Perspektivewechsel: Auch das Folgende ist wahr—die letzten Monate waren hart. Der Todesfall unserer älteren Schwester hat unsere Gemeinde und natürlich ihre Familie stark betroffen. Vor zwei Jahren hatten die Ärzte Nadine gesagt dass sie mit dem Krebs nur noch Tage zu leben habe. Aber Jesus hatte andere Pläne, und Nadine hat die letzten zwei Jahre stattdessen als lebendiges & fröhliches Zeignis für die Gnade Gottes gelebt—dieses Photo ist vom Muttertag 2024! Mitte September ist sie dann plötzlich und still in die Gegenwart Gottes heim gegangen. Wir freuen uns dass sie ihren nicht einfachen Lebenslauf bis über die Ziellinie vollendet hat, aber ihr Tod hat grossen Schmerz in ihrer zumeist nicht-christlichen Familie hinterlassen. Bittet betet für diese Familie um Trost und Kraft in Jesus allein, und betet für uns um Gelingen sie mit Jesu Liebe zu erreichen.



Nachdem wir im September ein Missionsteam im Rec hatten das mutig in Oglala und Umgebung evangelisiert hat, gab es direkt Angriffe und Gegenwind. Letzten Montag wurden alle vier Fenster in unserem Gemeindesaal zerschlagen; Glas war bis in jede Sofaritze verstreut. Die Übeltäter waren zwar „nur“ zwei Kinder und der materielle Schaden ist relativ gering, aber Entmutigung und Frustration fallen schwer ins Gewicht und wiegen auf unseren Herzen. Bitte betet um Bewahrung für unser Zeug, aber auch für diese Kinder! So viele junge Lakota sind praktisch gesehen Waisenkinder, wachsen ohne ein stabiles häusliches Netz auf, ohne elterliche Fürsorge und Liebe. Möge Jesus ihnen offenbaren dass sie im Rec geliebt und gewollt sind.



Mein Mann hatte in den letzten Monaten besonders zu kämpfen. Während Jesus mich u.a. durch das Gleichnis vom Kathedralenbau und eine tiefe, wunderbar befreiende Heilsgewissheit neu ermutigt hat, war er sehr entmutigt, wütend und gestresst. Es ist der Gande Gottes zu verdanken dass er willig wurde mit einem Seelsorger zu sprechen. Vielleicht schreiben normale Missionare solche Dinge nicht in ihre Rundbriefe ... aber ich denke es ist nötig damit ihr mit uns gezielt beten könnt. Für Leon ist klar dass er da ist wohin Gott ihn berufen hat. Betet dass er Gott auch vertrauen lernt dass Erfolg und Befriedigung nicht von Umständen abhängig sind. Leon ist so unglaublich begabt in Bibelstudium und Lehre, aber er sieht nicht dass diese Gabe hier gewollt (wenn auch unbebestreitbar notwendig!) ist. Betet dass Jesus ihm Jünger schenkt, so dass er mit Freude ihren tiefen Hunger stillen kann. Und betet für Frieden im ♥ en.



Mir wurde gesagt dass ich schon länger nichts mehr über unsere Kinder geschrieben habe. Okay, das werde ich jetzt nachholen.



Sylvan ist 12 und definitiv vorpubertär, was sich bisher größtenteils darin äußert dass er nirgends ohne iPod/Musik hingeht, seine Lehrerinnen mit Zappeln und Witzen zur Verzweiflung bringt, und nur noch gewisse (stylish korrekte) Hosen und Shirts trägt. Er wurde in Mathe in die 8. Klasse hoch versetzt und spielt bei uns im Lobpreis die Cajon; Duschen und Klavierunterricht sind ihm verhasst. Sein Lieblingshobby ist nach wie vor, studenlang ohne mütterliches Eingreifen in musikalisch untermalten Legowelten zu versinken („I’m not playing, mom—I’m creating!“).



Zelda ist 10 und liebt Koalas, Percy Jackson, Schule und ihre Freundinnen. Wir haben abends beim Zubettbringen wunderbare Gespräche, und danach schläft sie innerhalb von zwei Minuten glücklich ein. Sie wurde in Mathe in die 6. Klasse hoch versetzt und hat angefangen, Querflöte zu spielen. Zelda hat ein feines Gespür, schreibt mit Eifer Listen, Rezepte und Gedichte, und würde mit 18 sofort Percy heiraten (wenn er doch echt wäre) (in einem mit Koalabären dekorierten griechischen Säulengarten) (natürlich nur wenn er Christ wird!).



Ganz lieben Dank dass ihr mit uns im Austausch und Gebet verbunden seid! Ich freue mich wirklich über jede Rückmeldung und eure Lebenszeichen aus der Ferne. Habt einen wunderbaren, gesegneten Herbst; macht Zeit für einen Waldspaziergang, Kaffee mit Freunden und Stille mit Jesus. Fühlt euch umarmt!

♥liche Grüße, eure **Mary & Familie**